Halle und Umgegend.

Halle, 3. Januar.

Straßenbahn nach der Heide.

In den letzten Monaten des vergangenen Jahres ist von der Bürgerschaft, die kommunales Interesse an den Tag legt, mit am meisten das Projekt einer elektrischen Bahnverbindung nach der Heide erörtert worden, und zwar wohl aus zwei Anlässen. Einmal sind von privater Seite Vorschläge gemacht worden auf Anlage einer Straßenbahn von Cröllwitz nach der Heide und durch die Heide oder am Heiderand entlang nach Dölau. Zum andern ist der Plan bekannt geworden wegen der Anlage einer breiten Chaussee von den Weinbergen an der wilden Saale aus nach dem Heiderand in der Nähe des Pfälzer Schützenhofes oder des Waldkaters. Es ist so viel mündlich und schriftlich erörtert worden über die Möglichkeit der Bahnanlage nach der Heide, daß es notwendig erscheint, über den gegenwärtigen Stand der Angelegenheit zu unterrichten. Die Absicht auf Führung einer Bahnlinie quer durch die Heide gab man bald auf in der Erwägung, daß hierzu die Genehmigung der Regierung nie erteilt werden wird. Anders ist es mit dem Projekt auf Führung einer Linie am Heiderand entlang. Für die Verwirklichung dieser Absicht sind gerade jetzt weitere Schritte getan worden, trotzdem ihr bedeutende Schwierigkeiten in den Weg treten. Das liegt in der Natur der Sache, da an die Schaffung eines leistungsfähigen Bahnkörpers zuerst gedacht werden muß, d. h. die Höhe der Straßenausbaukosten nicht unterschätzt werden darf. Die Dölauer Interessenten, von denen nach Kräften das Projekt gefördert wird, beabsichtigen, von der Cröllwitzer Brücke aus eine Straßenbahn durch die Talstraße am Gestüt vorbei nach dem Pfälzer Schützenhof und von da auf dem Lettiner Wege am Rande des Waldes entlang nach Dölau zu bauen. Sie mußten, bevor die regierungsseitige Genehmigung dazu eingeholt werden kann, an den Magistrat mit der Bitte um Einverständniserklärung herantreten. Die Herren taten das unter Zusicherung von weitgehenden Zugeständnissen und unter der Voraussetzung, die zum Betriebe benötigte Kraft vom städtischen Elektrizitätswerke zu entnehmen. Die Stadtverwaltung wird natürlich der Schaffung einer Straßenbahnlinie nie hinderlich sein in der Erkenntnis, daß eine Stadt nie genug Verkehrserleichterung, also auch nie genug Straßenbahnlinien haben kann. Der Magistrat trat deshalb mit den Dölauer Herren in Verbindung wies aber darauf hin, daß die elektrische Kraft nur bis zum Sandanger geliefert werden kann, daß dann von den Interessenten dort ein Transformator aufgestellt werden müßte, der die Kraft jedenfalls durch Oberleitung bis etwa in die Mitte der zu schaffenden Bahnlinie brächte, von wo aus die Kraft nach beiden Seiten weitergeleitet werden könnte. Außerdem aber müßten die Herren sich verpflichten, den Bahnkörper auf ihre Kosten in der zunächst genügenden Breite von 2 Metern herzustellen. Die Talstraße ist bis zum Gestüt schon mit Reihensteinpflaster versehen. Von da aus aber müßte bis zum Schützenhofe und auf dem Lettiner Wege, der außerdem noch zu planieren ist, bis zur Stadtgrenze die Pflasterung hergestellt werden. Das wird Unkosten in Höhe von 40,000 bis 50,000 Mark verursachen. Unverbindlich, aber doch in zustimmendem Sinne haben sich dieser Tage die Interessenten dem Magistrat gegenüber schriftlich geäußert. Die Dölauer Herren würden also eventuell die Straßenausbaukosten tragen. Nachdem jetzt der Magistrat das Projekt nochmals geprüft haben wird, dürfte es die Straßenbahnkommission und danach das Stadtverordneten-Kollegium beschäftigen. Bestimmte Abschlüsse konnten demnach mit den Herren noch in keiner Weise gemacht werden, und obgleich momentan die Verwirklichung ihres Projektes nicht als unmöglich bezeichnet werden kann, darf auf der anderen Seite noch keineswegs geglaubt werden, daß alle Schwierigkeiten beseitigt seien.

Solange der Stadt nicht selbst Unkosten entstehen durch diese Bahnanlage, kann sie ohne weiteres eben im Interesse einer Erleichterung des Verkehrs nach jeder Richtung hin der Ausführung des Planes die Wege ebnen. Bedenken aber werden beim Magistrat und auch beim Stadtverordneten-Kollegium entstehen, wenn die Stadt hier mit zahlen soll. Und das dürfte nicht unwahrscheinlich sein. Denn es wird kaum genügen, daß der Straßenteil vom Gestüt bis zum Schützenhof und der der Stadt gehörige Teil des Lettiner Weges auf 2 Meter Breite gepflastert werden. Wäre nur dies der Fall, dann würden immer noch Straße und Weg seitlich des Bahnkörpers als unbepflastert einen Staubherd bilden, der sehr unangenehm beim Betriebe der Bahn auffallen würde. Mit anderen Worten, es ist die Befürchtung nicht von der Hand zu weisen, daß die Talstraße und der Lettiner Weg von den Heidespaziergängern wenig oder gar nicht benutzt werden, wenn die elektrischen Wagen hindurch fahren und eine Wolke von Staub aufwirbeln. Eine schlimme Erfahrung muß der Bürger in dieser Beziehung schon jetzt zur Genüge machen. Wer erinnert sich nicht der kolossalen Staubwolken, welche das Begehen der Merseburger Chaussee bei dem Passieren der Fernbahnwagen oft beeinträchtigen? Es wäre zu wünschen, daß Talstraße und Lettiner Weg vollständig, also auf der ganzen Breite mit Pflastersteinen belegt würden. Ob sich die Stadt zur Tragung eines Teiles der Unkosten bereitfinden kann, wenn die Bahninteressenten sich nicht für gezwungen erachten, alle Kosten zu tragen, ist eine große Frage, die um so schwerwiegender in die Wagschale fällt, als die Stadt das von der Bürgerschaft mit großer Freude begrüßte Projekt auf Ausbau des Heideweges von der Wilden Saale an den Weinbergen vorbei, wenn nicht schon im nächsten Jahre, so doch vielleicht in den kommenden vier oder fünf Jahren ausführen will. Diese Promenade nach der Heide soll, wie schon früher mitgeteilt, auf etwa 40 Meter Breite angelegt werden und eine Allee darstellen, die bequem zu gehen ist und selbstverständlich auch Straßenbahn haben müßte. Es müßte die Linie der Hallischen Straßenbahn vom Mühlweg aus über die Pappelallee, die Peißnitzbrücke, die Peißnitz und über eine neu zu erbauende leistungsfähige Brücke auf dieser neuen Promenade bis zur Heide weitergeführt werden. Die Weinbergbrücke müßte an eine Stelle oberhalb oder unterhalb der Wilden Saale, vielleicht an die Gondelanlegestelle „Heideweg" verlegt werden, da ihre Tragfähigkeit nicht für die Last von Straßenbahnwagen ausreicht, während die Peißnitzbrücke stark genug gebaut ist. Nach der Anlage der Allee wird der Stadt noch der nicht zu unterschätzende Vorteil erwachsen, daß sie die Baustellen rechts und links davon als solche für Villen vorteilhaft wird veräußern können.

Nach kurzer Skizzierung der gegenwärtigen Sachlage, muß man zu dem Schlusse gelangen, daß vor allem im Interesse der Gesamtheit der Bürgerschaft die zentralere Führung einer elektrischen Bahn über die Peißnitz an den Weinbergen vorbei nach dem Heiderande liegt, daß aber in zweiter Linie die Führung einer elektrischen Bahn von dem nördlich gelegenen Cröllwitz aus durch die Talstraße auf dem Lettiner Weg entlang nach Dölau als willkommene Verkehrserleichterung nicht von der Hand zu weisen ist. Eine Bevorzugung des Südens der Stadt oder des Nordens kann nicht als angebracht erscheinen. Ob beide Bahnverbindungen hergestellt werden oder nur diejenige über die Peißnitz, das ist eine Frage der Zeit. E. B.

Die Halloren am Kaiserlichen Hofe. Die Abordnung der Salzwirker-Brüderschaft im Tal zu Halle, bestehend aus den Herren Richard Puppe (Sprecher), Paul Moritz III und Willi Frosch (Begleiter), wurde am Neujahrstage abends 6¾ Uhr bei der Kaiserlichen Familientafel im Berliner Schlosse zum ersten Male empfangen. An der Tafel nahmen teil: der Kaiser, der Kronprinz, die Prinzen Heinrich, Eitel Friedrich, Wilhelm von Preußen, Prinz Arnulf von Bayern und höhere Hofbeamte. Die Abordnung übermittelte zunächst dem Kaiser die Glückwünsche der Brüderschaft und verteilte sodann den gedruckten Neujahrsglückwunsch in schönem Einbande an die hohen Herrschaften. Dann wurde die Schlachtwurst, die für den Kaiser bestimmt war, und die in einer hohen Salzpyramide eingelegten gekochten Eier, von den Halloren serviert. Die Herrschaften nahmen davon gern und lobten die Güte der Wurst. Der Kaiser unterhielt sich in leutseligster Weise mit dem Sprecher der Abordnung und erkundigte sich u. a. nach dem Wasserstand der Saale, ob die Halloren noch tüchtig schwimmen und wo die von ihm und seinen Vorfahren gespendeten Fahnen aufbewahrt werden. Der Sprecher, Herr Richard Puppe, gab darüber Auskunft, daß von der Brüderschaft namentlich die Kaiserfahnen und die Kaiserbecher in Ehren gehalten und sicher in der Moritzkirche aufbewahrt würden. Von den übrigen Herrschaften nahm keiner Gelegenheit, mit den Halloren, die in ihrer eigenartigen Galatracht erschienen waren, zu sprechen. Die Kaiserin war wegen Unpäßlichkeit verhindert, an der Tafel teilzunehmen. Die Halloren wurden vom Kaiser huldvollst entlassen und zur Audienz bei den Kaiserlichen Majestäten am 2. Januar mittags 1 Uhr in das Berliner Schloß bestellt. Die Halloren wurden nach ihrer Entlassung im Königl. Schlosse gespeist. Dieselben haben während ihres Aufenthaltes in der Residenz freien Zutritt zu den Vorstellungen im Opernhaus, Schauspielhaus, den Museen usw.

Die Bankkommission kam gestern zu ihrer ersten Sitzung im neuen Jahre zusammen und beschloß, der Stadtverordnetenversammlung die Genehmigung zur Erbauung eines Kohlenstalles, der in die Fluchtlinie einschneiden wird, im Grundstück Saalberg 2, die Bewilligung von 5000 M. zur Beschaffung von Schränken und kleineren Inventarstücken für das Burgmuseum, eine Mittelbewilligung zur Herstellung von Kanalanschlüssen für das Schulgrundstück an der Neuen Promenade, die Fluchtlinienfestsetzung für einen Teil der Saalwerderstraße und die Nachbewilligung von 308 M. zu den baulichen Verbesserungen an der Scheune des Stadtgutes zu empfehlen. Ein Jünglingsverein hatte um Ueberlassung eines Raumes in der Mittelschule an der Torstraße und um Anlage der Gasleitung und Beschaffung des Inventars dazu ersucht. Die Kommission empfahl die Petition zu genehmigen, soweit es sich um die Ueberlassung des Raumes und die Gasleitung handelt; das Inventar soll sich der Verein selbst anschaffen. — Morgen, am Donnerstag, findet eine Sitzung der Finanzkommission statt.

Die prozentualen Kommunalzuschläge. Amtlich ist eine Zusammenstellung der prozentualen Kommunalzuschläge bekanntgegeben worden, die im Jahre 1903 von den damaligen 46 preußischen Städten mit einer Einwohnerzahl von mehr als 50,000 Einwohnern auf die staatliche Einkommensteuer und die vom Staate veranlagten Realsteuern (Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer) gelegt worden sind. In den drei größten Städten unserer Provinz wurden folgende Zuschläge erhoben:

	Eink.-Steuer	Grundsteuer	Gebäudesteuer	Gewerbesteuer
Magdeburg	140 Proz.	180 Proz.	180 Proz.	180 Proz.
Halle a. S.	140 „	165 „	165 „	192,7 „
Erfurt . .	143 „	169 „	169 „	169 „

Halle erhebt demnach mit Magdeburg eine niedrigere Einkommensteuer wie Erfurt und die niedrigste Grund- und Gebäudesteuer; nach ihr folgen da Erfurt mit 4 Proz. mehr und Magdeburg mit 15 Proz. mehr. Gewerbesteuer erhebt dagegen Halle von den drei Städten den höchsten Prozentsatz, Magdeburg steht in der Mitte, und in entsprechender Distanz folgt Erfurt. Den höchsten Zuschlag auf die Einkommensteuer hatten von allen 46 in Betracht kommenden Städten Elberfeld (236), Hagen (235) und Remscheid (230 Proz.) aufzuweisen, den niedrigsten Kassel (96) und Frankfurt a. M. (86,6 Proz.). Auf die Grundsteuer ist der höchste Prozentualzuschlag in Altona (395,3 Proz.), auf die Gebäudesteuer ebenfalls in Altona (395,3 Proz.) und auf die Gewerbesteuer in Essen (385 Proz.) gelegt. Vergleicht man mit diesen Zahlen die unsrigen, so steht Halle allerdings ganz außerordentlich günstig da.

Zu der Gesamtparochie Halle-Giebichenstein wurden im Jahre 1905 getauft 591 Kinder, 253 Knaben und 338 Mädchen, konfirmiert 432 Kinder, 213 Knaben und 219 Mädchen, getraut 135 Paare. Gestorben sind im Jahre 193 Personen; davon waren 6 über 80 Jahre alt.

Botanischer Hochschulkursus. Der bereits angekündigte Vortragszyklus von Dr. Küster (Vermehrung und Sexualität der Pflanzen) beginnt Sonnabend, 13. Januar (6—7 Uhr, Hörsaal des Botanischen Instituts). Die Herren und Damen, welche an dem Kursus teilzunehmen gedenken, werden gebeten, sich bis zum 11. Januar beim Diener des Botanischen Instituts (Am Kirchtor 1) in die Hörerliste einzutragen.

Leipziger Tonkünstler-Orchester. Wie ein Inserat in dieser Nummer besagt, findet am nächsten Freitag, den 5. d. M., im Saale des Zoologischen Gartens das 2. Gesellschaftskonzert statt. Als Solistin wirkt die Opernsängerin Frl. Emmy Weinschenk (Sopran) mit.

Kapellmeister Hans Winderstein. Aus Bad Nauheim berichtet man: Die Leitung der hiesigen Kurkapelle ist vom 1. Mai 1906 ab an Stelle des zurücktretenden Kapellmeisters Bruch in Nürnberg dem Kapellmeister Hans Winderstein in Leipzig übertragen worden. Er hat auch die Mitglieder der Kapelle anzuwerben und zu besolden.

Stadttheater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Millöckers „Bettelstudent" wird am Donnerstag wiederholt. Am Freitag beschließt Karl William Büller sein Gastspiel mit einer Wiederholung des Lustspiels „Die von Hochsattel". Vom Donnerstag ab sind die Abonnementskarten für den zweiten Abschnitt im Bankhaus des Herrn Reinhold Steckner zu erheben.

Neues Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Die letzte Vorstellung des Ibsen-Zyklus „Wenn wir Toten erwachen" wird heute wiederholt. Am Freitag erscheint „Der Schwabenstreich". Als Extra-Vorstellung zu Einheitspreisen wird am Sonntag nachmittag 4 Uhr Ibsens „Gespenster" gegeben. Als erste Vorstellung im II. Novitäten-Abonnements-Zyklus wird am Dienstag, den 9. Januar, Tovotes Junggesellendrama „Ich lasse dich nicht!" in Szene gehen.

100 Mark Belohnung sind auf die Ermittelung der Personen ausgesetzt, welche in der Nacht zum 28. Dezember die Fernsprechdrähte in der Merseburger Chaussee entwendet haben.

Ueberfahren. Am Dienstag gegen 5¾ Uhr abends wurde ein unbekannter Mann, dem Arbeiterstande angehörig, an der Ecke Leipzigerstraße—Marktplatz von einem einspännigen Lastwagen der Güntherschen Brauerei überfahren und so erheblich verletzt, daß seine Ueberführung nach der medizinischen Klinik im Krankenwagen sofort angeordnet wurde. Nach Aussage von Augenzeugen soll dem Gesichtsführer keine Schuld beizumessen sein.

Schuppenbrand. Am Dienstag abend 9½ Uhr brach in dem im Grundstück Hordorferstraße 4 gelegenen Kohlenschuppen, der dem Einkaufsverein hiesiger Kohlenhändler gehört, auf bisher noch nicht ermittelte Weise Feuer aus. Der Schuppen samt den darin lagernden ungefähr 4000 Zentner Kohlen brannte vollständig nieder. Die sofort herbeigerufene Feuerwehr konnte trotz energischen Eingreifens auch mit der Dampfspritze nur das Feuer auf seinen Herd beschränken und kehrte erst um 1¾ Uhr nachts in das Depot zurück. Es wird Brandstiftung vermutet. Das Feuer war von einem Wächter der Wach- und Schließgesellschaft zuerst bemerkt worden.

Feueralarm. Am Dienstag 5½ Uhr abends wurde von der 3jährigen Tochter des Kaufmanns Marmecke in der Gr. Steinstraße Nr. 11 eine auf dem Tisch stehende Petroleumlampe umgeworfen, so daß sie explodierte. Die Feuerwehr wurde sogleich herbeigerufen, brauchte jedoch nicht in Tätigkeit zu treten.

Ein frecher Diebstahl ist kürzlich nachts verübt worden. Diebe haben das Kupferdach und die da angebrachten Zinkornamente des Gesundbrunnenhäuschens an der oberen Wörmlitzerstraße abgerissen, jedenfalls zu dem Zwecke, den Raub an einen Rohproduktenhändler zu veräußern.

Durchgänger. Gestern mittag scheute in der Krukenbergstraße das Pferd eines Flaschenbierwagens der Sternburgbrauerei. Hierbei brach das rechte Hinterrad des Wagens, und das Pferd kam dadurch zum Stehen. Infolge des Radbruches waren jedoch mehrere Kasten mit Bierflaschen von dem Wagen herabgestürzt, die Bierflaschen zerschellten auf dem Pflaster.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Die Literarische Gesellschaft veranstaltet im Januar zwei Vortragsabende. Am Montag, 8. Januar, rezitiert Dr. Emil Milan-Berlin (Detlev v. Liliencron: Greggert Meinstorff, Erzählung; Balladen; J. P. Jacobsen: Frau Fönß, Novelle; Alphonse Daudet: Der Pfarrer von Cucugnan, Erzählung); am Montag, 22. Januar trägt Karl Hauptmann-Schreiberhau eigene Dichtungen vor.

Der Lehrerverein der Umgegend von Halle hält Sonnabend, 6. Januar, in „Schultheiß", Poststraße, eine Sitzung ab, in welcher der Delegierte des Vereins, Herr Lehrer Scharfe über den III. Preußischen Lehrertag Bericht erstatten wird. Sein Wintervergnügen hält der Verein am 17. Januar in der „Kaiser Wilhelmshalle" ab.

Der Preußische Beamtenverein veranstaltet nächsten Freitag, den 5. d. M., in den Thaltalsälen einen Projektionsabend. Herr Prof. Dr. Edler wird unter Vorführung großer Lichtbilder über Rom und Neapel reden.

Ich habe mich entschlossen, im Monat Januar während des

Inventur-Ausverkaufs

mein aussergewöhnlich grosses Lager hochfeiner **Jacketts, Paletots, Capes, heller Abendmäntel, Blusen** in Seide und Wolle zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen und offeriere, so lange der Vorrat reicht:

Jacketts, hochfeine Qual., Wert bis 20 Mk., jetzt für **2.**75 Mk.
Paletots, hochmod. Façons, Wert bis 50 Mk., jetzt für **9.**— Mk.
Capes für Theater u. Strasse, Wert bis 30 Mk., jetzt für **7.**— Mk.
Blusen in Seide Wert bis 15 Mk., jetzt für **5.**— Mk.

5 Prozent Rabatt auf alle Waren. **Ich bitte meine Auslagen zu besichtigen.** **Streng reelle Bedienung.**

M. Schneider, Inventur-Ausverkauf.

Halle, 24 Leipzigerstrasse 24.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060103038/fragment/page=0001

Der Rabattverein der Bäckermeister von Halle und Umgegend hat Ende vorigen Jahr für eingelöste Rabattkarten im ganzen 143,279 M. an die Konsumenten ausgezahlt.

Das Lehrlingsheim des Kaufmännischen Vereins E. V. beging seine Weihnachts- und Neujahrsfeier am 1. Januar im Saale der Börsenhausgesellschaft. Zahlreiche Gäste waren erschienen. Die Darbietungen vertieten eine Unkunme von Mühe und Arbeit. Leiter und Lehrlinge ernteten ohne Ausnahme allseitigen Beifall. Die Firma Maerker u. Co., Neue Promenade, hatte in liebenswürdigstem Entgegenkommen ein vortreffliches Pianino sowie ein Harmonium zur Verfügung gestellt.

Vom Deutschen Flotten-Verein. Die Leitung der hiesigen Ortsgruppe des Deutschen Flotten-Vereins bietet vom Montag, 8. d. M., ab nicht nur ihren Mitgliedern, sondern der ganzen Stadt Gelegenheit, sich sowohl Anregung und Belehrung, als auch Genuß zu verschaffen. Die erstklassigen kinematographischen Apparate des Deutschen Flotten-Vereins werden an drei Abenden in reichhaltigem Programm Bilder von unserer Marine bringen. Die Vorführungen finden im großen Saal der „Kaiserhalle" abends 8½ Uhr statt. Eintrittspreis: M. 1,00, 0,75, 0,50 und 0,30. Billetvorverkauf bei Steinbrecher & Jasper, in der Heinecke'schen Buchhandlung und den „Kaisersälen". Auf die demnächst erscheinenden Inserate wird aufmerksam gemacht.

Hallescher Schützenbund. Aus dem Weihnachts-Präsentschießen auf dem Schießstand „Birkhahn" gingen als beste Schützen die Mitglieder Herren Hering und Uhlig hervor.

Frauenbildungsverein. Auf die Bekanntmachung über die Unterrichtskurse des Frauenbildungsvereins im Inseratenteile wird hingewiesen.

Der Kaufmännische Turnverein veranstaltete am Sonnabend abend im Winteragarten seine Weihnachtsfeier im Kreise seiner Mitglieder und zahlreich erschienenen Gäste. An Unterhaltung fehlte es in keiner Weise. Die Damenabteilung führte mit 24 Mitgliedern einen Gavotte-Reigen und die Herrenabteilung ihre erste Riege mit Barrenübungen vor. Das theatralische Drama „Friede auf Erden" verfehlte inhaltlich seinen tiefen Eindruck auf die Zuhörer nicht. In der Kaffeepause wurde der langjährige Schriftwart, Herr J. Wenzel, der aus Halle fortzieht, durch Ueberreichung einiger Geschenke geehrt.

Der Evangelische Männer- und Jünglingsverein in Halle-Trotha feiert am 7. Januar sein Jahres- und Stiftungsfest im „Kaffeegarten".

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

Vom Gewerbegericht.

Unterm 7. Dezember wurde das Resultat der noch nach dem alten Wahlverfahren; stattgefundenen Gewerbegerichtswahlen bekannt gegeben. Wer der heutigen Handwerkerorganisation etwas Aufmerksamkeit widmet, wird gefunden haben, daß nach diesem alten Wahlmodus unter 16 zu wählenden Arbeitgebern 4 Obermeister und 7 Innungs-Vorstandsmitglieder aus der Wahl hervorgegangen sind, auch befindet sich unter diesen Herren einer aus der Bau-Innung dabei, die bekanntermaßen, laut Bekanntmachung des Magistrats vom 24. Juni 1904, doch ihr eigenes Schiedsgericht hat. Unwillkürlich legt man sich die Frage vor, warum greift man bei Besetzung irgend eines Amtes in Handwerkerangelegenheiten denn immer nur nach denselben Herren? Dabei will ich den Herren durchaus nicht Gewandtheit absprechen, auf der anderen Seite sollten aber diese Herren doch auch bedenken, daß andere Standesgenossen die gleiche Befähigung besitzen wie sie. Jeder Staatsbürger hat das Recht, ja die Pflicht, vorausgesetzt, daß er die bürgerlichen Ehrenrechte besitzt, im Interesse der Allgemeinheit Ehrenämter zu übernehmen. Speziell für die Obermeister bedeutet dieses Aemtermonopol manchmal geradezu eine Last, denn Uebernatürliches können auch diese Herren nicht leisten.

Im übrigen könnte es bei den Innungsgegnern sehr leicht die Leistungsfähigkeit der Innungen in Frage stellen. Nun steht in Nr. 13 der „Handwerkztg." etwas von dem Beauftragtenwesen, angeregt von einem Fleischermeister. Hierzu gestatte ich mir den Vorschlag, daß, wenn die Herren Beauftragten erst ihres Amtes walten, sie einmal auch eine Statistik aufstellen, wieviel Aemter die Obermeister leiten. Ein Handwerker.

Gerichtsverhandlungen.

— Gegen das Urteil im Prozeß wegen des Spremberger Eisenbahnunglücks ist seitens der Angeklagten Stullgys und Schmidt Revision angemeldet worden. Auch der Staatsanwalt hat gegen das Urteil, soweit es die Freisprechung des Angeklagten Wiedemann betrifft, Revision eingelegt.

— Wie der Raubmörder Denzer zum Verbrecher wurde. Der Kaufmannslehrling Stephan Denzer von Ried bei Höchst a. M., der bekanntlich im Sommer d. J. am Fuße des Brockens den Oberpostpraktikanten Hydde erschossen und beraubt hat und dafür mit 15 Jahren Gefängnis bestraft worden ist, erschien in den letzten Tagen vor der Strafkammer in Wiesbaden als Zeuge. Die Verhandlung gibt Aufschluß darüber, wie Denzer zum Verbrecher wurde. Auf der Anklagebank sitzen der Zuschläger Johann Louis und der Arbeiter Heinrich Wächter von Ried. Der erstere ist beschuldigt, Denzer zu einem Diebstahl zum Nachteil von dessen Vater angestiftet und von dem gestohlenen Geld 300 M., einen Revolver und ein Messer an sich gebracht zu haben. Wächter ist der Beihilfe und der Hehlerei angeklagt. Denzer hat zuerst den Wächter und durch diesen den Louis kennen gelernt. Letzterer verschaffte Denzer durch Vermittlung Wächters falsche Schlüssel. Am Sonntag, den 25. Juni, nachmittags, als Denzers Eltern ausgegangen waren, drang er in die Behausung ein, sprengte ein kleines Schränkchen auf und stahl 600 bis 700 M., zwei Revolver, Patronen und ein Messer. Von dem Gelde gab er Louis etwa 300 M., einen Revolver und das Messer, und dem Wächter, dem er sagte, er hätte seinem Vater nur 20 M. genommen, 5 M. Louis ließ Denzer im Stich, und so reiste letzterer allein von Frankfurt nach Ilsenburg. Als er alles Geld bis auf einige Mark ausgegeben hatte, kaufte er sich ein Gewehr. Nach Hause zurückzukehren wagte er nicht. Zwei Tage hatte er nichts gegessen und im Freien geschlafen. Er beschloß alsdann, einen Vergnügungsreisenden „bewußtlos zu schießen" und ihm dann das Geld abzunehmen. „Unglücklicherweise", sagte D., „habe ich den Mann getötet." Das Geld nahm er ihm weg und fuhr alsdann nach Frankfurt. Von da fuhr er wieder in den Harz zurück, wo er verhaftet wurde. Das Gericht erkannte gegen Louis auf drei Jahre Zuchthaus und gegen Wächter auf einen Monat Gefängnis.

Sport-Zeitung.

Fußballsport.

n. **Halle**, 1. Jan. Am Silvestertage war der Hallesche Fußballklub „Preußen" einer Einladung des Berliner Fußballklubs „Korso" nach Berlin gefolgt, um sich mit ihm auf dem Reinickendorfer Sportplatz „Konkordia" im Wettspiel zu messen. „Preußen" trat nur mit 10 Mann an, mußte auch mit 3 Ersatzleuten spielen. Zu Anfang des um ½3 Uhr beginnenden Spiels war „Preußen" im Angriff. Seine Stürmerreihe, namentlich die linke Seite, spielte sehr wacker. Dann kamen aber die Berliner in Vorteil; sie traten kurz hintereinander 3 Tore, und bei Halbzeit stand das Spiel 4:1. Kurz vor Schluß schossen die „Preußen" noch einmal ein, und das Wettspiel endete mit 7:2. Die Hallenser hatten gegen die auf ihrem Spielplatz gut eingearbeitete Mannschaft des „Korso" ein schweres Spiel, zumal der Boden hartgefroren war und ihn eine leichte Schneedecke, teilweise sogar Eis, bedeckte.

Berlin, 2. Januar. Die beste Fußballmannschaft Ungarns, der Budapesti Torna-klub, war zum ersten Mal hier zu Besuch, um am Silvestertage mit Britannia, dem Neujahrstage mit Viktoria die Kräfte zu messen. Der mit Eis und Schnee bedeckte Boden beeinträchtigte die beiden Spiele ganz bedeutend, und die Ungarn, die, eines derartigen Spielfeldes ungewohnt, sich gar nicht recht wohlfühlten, spielten nicht so, wie man erhofft hatte, und wie es wohl ihrem Können entsprechen dürfte. Aus den beiden Siegen, die man ihnen allgemein prophezeit hatte, wurden zwei Niederlagen, und sogar ganz erhebliche. Britannia, ihr Gegner am ersten Tage, behauptete mit 6:2 das Feld und die Viktoriamannschaft, die ihnen gestern gegenüberstand, holte sich einen Sieg von 4:2. Ein recht hübscher Erfolg für den Berliner Fußballsport, trotzdem ohne weiteres zuzugeben ist, daß die Ungarn etwas gehandikapt waren. Beide Berliner Mannschaften schlugen sich brav und haben den Sieg wohl verdient.

Beschwerden

über **unpünktliche Zustellung** der **„Saale-Zeitung"** bitten wir direkt bei unserer Hauptgeschäftsstelle Gr. Brauhausstraße Nr. 17 schriftlich oder mündlich anzubringen, damit für sofortige Abhilfe Sorge getragen werden kann.

Diabetiker

sollen als **Frühstücksgetränk** nur

Perdynamin-Kakao

trinken. **1 Büchse 2.50 M. in den Apotheken.**

10 Grad Kälte — in Halle a. S.!

Bei dieser Temperatur kommt die Kaffeekanne zu Ehren. Das hat aber eine sehr bedenkliche Seite, weil Kaffee bekanntlich nicht günstig auf Herz, Nerven und Magen einwirkt. Wer auf seine Gesundheit bedacht ist, sieht sich deshalb nach einem anderen Getränk um, das den gleichen Zweck ohne bedenkliche Nachwirkung erfüllt.

Das ist — Kathreiners Malzkaffee, der behaglich und dauernd erwärmt, frei von jeder Schädlichkeit ist und dabei einen würzig-anregenden Kaffee-Geschmack und Kaffee-Duft besitzt. Dieser wird ihm durch ein besonderes Verfahren verliehen.

Jeder erwärme sich also einmal bei dieser Kälte mit dem echten „Kathreiner"! — Wer sich diesen Genuß, der im besten Sinne des Wortes unserem Wohlbefinden dient, einmal geleistet hat — und es kostet wenig — der wird jeden Tag aufs neue darnach Verlangen tragen.

Versuchen Sie's doch mal.

Bekanntmachung.

100 Mark Belohnung.

Auf die Ermittelung der Täter in Sachen **betreffend die Entwendung von Fernsprechdrähten an der Merseburger Chaussee** in der Nacht vom 27. zum 28. Dezember 1905 — vergl. meine Bekanntmachung vom 28. Dezbr. 1905 — sind **100 Mark Belohnung** ausgesetzt. — 3 J. 1007/05. —

Halle a. S., den 2. Januar 1906.

Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

Die Gewerbeunternehmer sind auf Grund der §§ 120a bis 120c der Gewerbe-Ordnung verpflichtet, die zur Sicherung der Arbeiter gegen Gefahren für Leben, Gesundheit und Sittlichkeit erforderlichen Einrichtungen in ihren Betrieben zu treffen. Zur Vermeidung nachträglicher Bemängelungen der getroffenen Einrichtungen und der durch anderweite Anforderungen entstehenden Kosten werden die Arbeitgeber darauf aufmerksam gemacht, daß es in ihrem eigenen Interesse liegt, bei der Errichtung oder Veränderung ihrer Anlagen vor deren Ausführung die zuständigen Polizeibehörden oder Gewerbeaufsichtsbeamten unter Vorlegung der Projekte zu einer Aeußerung über die Zweckmäßigkeit und Vollständigkeit derselben zu ersuchen. Anderenfalls haben es sich die Gewerbeunternehmer selbst zuzuschreiben, wenn die Polizeibehörden von dem ihnen nach § 120d der Gewerbeordnung zustehenden Rechte nach der Eröffnung des Betriebes ohne Rücksicht auf die entstehenden Kosten Gebrauch machen.

Auch für diejenigen Unternehmer, welche gewerbliche Betriebe ohne bauliche Einrichtungen einrichten, empfiehlt es sich, in gleicher Weise vorzugehen.

Merseburg, den 3. Januar 1898.

Der Königliche Regierungspräsident.
In Vertretung: gez. Meyer.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Halle a. S., den 2. Januar 1906.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

1. Das **Städtische Museum im Eichamtsgebäude am Großen Berlin** ist täglich **unentgeltlich** geöffnet, und zwar an Wochentagen von 11 bis 1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

2. Das neue **Städtische Museum in der Moritzburg** ist bis auf weiteres **unentgeltlich** geöffnet Mittwochs von 11—1 Uhr u. Sonntags von 11—2 Uhr.

Außerhalb dieser Besuchszeiten kann das Museum in der Moritzburg und der der Stadtgemeinde gehörige Teil der Burgruine gegen ein Entgelt von 50 Pfg. für die Person besichtigt werden.

Von Vereinen wird, wenn mehr als 10 Personen das Museum besichtigen wollen, ein Eintrittsgeld von 20 Pfg. für die Person erhoben. Schulklassen haben pro Schüler 10 Pfg. und die sie begleitenden erwachsenen Personen 20 Pfg. zu zahlen.

Eintrittskarten sind bei dem Museumsdiener Weber im ehemaligen Lazarettgebäude auf der Moritzburg zu lösen.

Halle a. S., den 30. August 1905.

Der Magistrat. v. Holly.

Bekanntmachung.

Die Gewerbetreibenden im Bezirke der Polizei-Reviere I bis IV, sowie auf dem Wochenmarkte werden hiermit benachrichtigt, daß in der Zeit **vom 15. September 1906 bis ca. Mitte November 1906** hierselbst eine technische Revision der Maße und Gewichte unter Zuziehung eines Eichmeisters stattfindet.

Da die bei dieser Revision etwa unvorschriftsmäßig befundenen Maße, Wagen und Gewichte nach § 369² Reichs-Strafgesetzbuchs **nicht nur der Einziehung unterliegen, sondern auch deren Eigentümer mit Geldstrafe bis zu 100 Mark oder mit Haft bis zu 4 Wochen zu bestrafen sind**, wird empfohlen, die Maße 2c. eichamtlich prüfen zu lassen und wird hierzu für die Gewerbetreibenden

im Bezirk des I. Polizei-Reviers die Zeit vom 1. bis 30. April 1906,
im Bezirk des II. Polizei-Reviers die Zeit vom 1. bis 31. Mai 1906,
im Bezirk des III. Polizei-Reviers die Zeit vom 1. bis 30. Juni 1906,
im Bezirk des IV. Polizei-Reviers die Zeit vom 1. bis 31. Juli 1906,
auf dem Wochenmarkte die Zeit vom 1. bis 31. August 1906

vorgeschlagen.

Halle a. S., den 29. Dezember 1905.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Wir bringen wiederholt zur öffentlichen Kenntnis, daß dem Begräbnisgrund bei **Anmeldung von Begräbnissen** die Einkommensteuer-Veranlagung regelmäßig vorzulegen ist.

Der Magistrat. Staude.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060103038/fragment/page=0002

Fremdenliste. Angekommene Fremde vom 2. bis 3. Jan.

Hotel Stadt Hamburg. Landwirt Gord Suhren a. Elperstedt. Kammerauspächter Lüttich a. Mönchpfiffel. Kaufleute: Hermann Giekler m. Frau a. Halle. H. Janowitz m. Frau a. Wien. Bald Sörensen a. Hamburg. H. Esse a. Gerbstedt. C. Michaelis a. Annaberg. O. Ulrichs a. Bremen. M. Horn a. Hannover. J. Lion a. Halle. Fr. Leveke a. Düren. Max Bomwitz. Henry Herz a. Dieuze. Erwin Striebel. Rob. Eisenberg. Wilh. Nelius u. Neuwahl a. Berlin.

Hygienische
Bedarfsartikel. Neuest. Katalog m. Empfehl. viel. Aerzte u. Prof. gratis u. fr.
H. Unger, Gummiwarenfabrik
Berlin NW., Friedrichstrasse 91/92.

Acker-Verpachtung.

Die in der Feldflur Diemitz, westlich und südlich des Dorfes Diemitz gelegenen zwei domänenfiskalischen **Ackerpläne** sollen in 16 und 22 einzelnen Parzellen auf die Zeit vom 1. Januar 1906 bis zum 30. September 1917 im Wege des öffentlichen Meistgebots am

Donnerstag den 11. Januar 1906, vormittags 11 Uhr

im Gemeindebureau zu Diemitz neu verpachtet werden.

Die Verpachtungsbedingungen liegen bei dem Gemeinde-Vorsteher in Diemitz aus.

Regierung. Domänen-Abteilung.

III. B. G. 394.

Beschluß.

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in Halle a/S. belegenen, im Grundbuche Band 187 Blatt 6409 auf den Namen des Metalldrehers **Richard Schwenke** in Halle a/S. eingetragenen Grundstücks wird infolge Zurücknahme des Versteigerungsantrags aufgehoben.

Der auf den 10. Februar 1906 bestimmte Termin fällt weg.

Halle a/S., den 29. Dezember 1905.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. S., Körnerstraße 35 belegene, im Grundbuche von Giebichenstein Band 21 Blatt 850 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bäckermeisters **Karl Stephan** eingetragene bebaute Grundstück Kbl. 1, Parz. 700/50 von 5 ar 53 qm sichtbarster Nutzungswert 1298 Mark)

am 28. Februar 1906, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Poststr. 13—17, Erdgeschoß, links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 15. Dezember 1905 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 23. Dezember 1905.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Bekanntmachung.

Die für den Kontrollbezirk Cönnern anberaumte besondere Schiffer-Kontrollversammlung findet

am 9. Januar 1906, vormittags 9½ Uhr, in Cönnern a/S. im „Gasthof zum Ring"

statt.

Zum Erscheinen sind sämtliche schiffahrtreibende Mannschaften der Reserve, Land- und Seewehr I Aufgebots, sowie der **Ersatz-Reserve**, welche im Bezirke aufhältig sind, verpflichtet.

Vorstehendes wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß besondere Gestellungsbefehle nicht ausgegeben werden, sondern nur die öffentliche Aufforderung als solche für die Betreffenden maßgebend ist.

Die Kriegsbeordermugen bezw. Paßnotizen sind mit zur Stelle zu bringen.

Auf Zeit anerkannte und Gang-Invaliden erscheinen **nicht** zur Kontroll-Versammlung.

Unentschuldigtes Ausbleiben hat die gesetzliche Strafe zur Folge. Auf die sofortige Meldung der eingetretenen Wohnungs- und Standesveränderungen wird hingewiesen.

Halle a/S., den 9. Dezember 1905.

Königliches Bezirkskommando.

Invalidenversicherung.
Revision der Quittungskarten.

Der Unterzeichnete wird die Entrichtung der Beiträge zur Invalidenversicherung in der Stadt **Halle**, und zwar:

am Donnerstag den 4. und Sonnabend den 6. Januar 1906, von vormittags 10 Uhr ab:

in der Großen Ulrichstraße;

am Montag den 8. Januar 1906, von vormittags 10 Uhr ab:

in der Bergstraße, Bölberggasse, Dachrigstraße;

am Dienstag den 9. Januar 1906, von vormittags 10 Uhr ab:

in der Kanzleigasse, Kaulenberg, Mühlberg, Mühlgasse, Mühlpforte;

am Mittwoch den 10. Januar 1906, von vormittags 10 Uhr ab:

Paradeplatz, Schloßberg, Große und Kleine Schloßgasse;

am Donnerstag den 11. Januar 1906, von vormittags 10 Uhr ab:

Fürstental, Plätzerstraße, Robert-Franzstraße;

am Sonnabend den 13. Januar 1906, von vormittags 10 Uhr ab:

Kleine Ulrichstraße

kontrollieren.

Zu diesem Zwecke sind gemäß § 1 der Kontrollvorschriften der Landes-Versicherungs-Anstalt Sachsen-Anhalt die **Quittungskarten, Anrechnungsbescheinigungen, Dienst- und Arbeitsbücher, sowie Krankenkassen-Ausweise, aus denen hervorgeht, welcher Krankenkasse jeder der Versicherten angehört und an welcher Klasse der Krankenkasse er steuert,** bereit zu halten.

Diejenigen Arbeitgeber und die am Revisionstage beschäftigungslosen Versicherten, welche bei der Revision nicht anwesend sein und sich auch nicht durch eine erwachsene, mit den Arbeits- und Lohnverhältnissen der Versicherten vertraute Person vertreten lassen können, haben die Quittungskarten **spätestens am Revisionstage bis 9 Uhr vormittags in meinem Bureau, Richard Wagnerstraße 60, II.,** niederzulegen.

Schmidt, Landessekretär, stellvertretender Kontrollbeamter der Landes-Versicherungsanstalt Sachsen-Anhalt.

Ausschreibung.

Die Klemnnerarbeiten zum Neubau der Sanitätsanstalt auf dem städtischen Schlacht- u. Viehhofe sollen im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Montag den 8. Januar 1906, vormittags 10 Uhr

im Sekretariat, Zimmer Nr. 23 des Wagengebäudes, einzureichen. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen im Zeichensaal, Zimmer Nr. 37 des Hochbauamts, zur Einsicht aus, daselbst können auch die Verdingungsanschläge entnommen werden.

Halle a. S., den 2. Januar 1906.

Städtisches Hochbauamt. Rehorst.

Pfandbriefe
der Deutschen Hypotheken-Bank in Meiningen

im **Herzogtum Meiningen** mündelsicher, und zwar

4% Serie IX vor 1914 nicht verlosbar,
4% Serie XI vor 1916 nicht verlosbar,
3½% Serie X vor 1913 nicht konvertierbar,

empfehlen wir als gute Kapitalsanlage und geben dieselben zum jeweiligen Tageskurse **spesenfrei** ab.

Beauftragte Verkaufsstelle für Halle a. S. und Umgegend:

Spar- und Vorschuss-Bank.

Mehrere tüchtige
Blechschlosser und Kesselschmiede

finden dauernde Beschäftigung. Billige und gute Wohnungen werden nachgewiesen. Offerten mit Lohnansprüchen und Altersangabe erbittet

Carlshütte, Alfeld a. d. Leine.

Verkäuterin,

die auch **einfache Wäsche zuschneiden kann,** für meine Wäsche-Abteilung per 1./2 cr. **gesucht.** Stellung dauernd und angenehm. Gefl. Offerten mit Bild und Zeugnisabschriften erbittet

Max Cohn, Naumburg a. S.

28000 Exemplare verkauft!

Soeben 29.—30. Tausend erschienen.

Der Umgang in und mit der Gesellschaft.

Von **Emil Rocco.**

9. durchgesehene und verbesserte Auflage.

Oktav, elegant ausgestattet. Fein gebunden 4 ℳ

Die Vielseitigkeit des Inhalts ergibt nachstehende Uebersicht; **die Form der Darstellung** ist von der Presse rühmend **anerkannt** worden.

Vorwort.

Allgemeines: Natürlichkeit und Unterordnung. — Vom Takt.

Persönliches: Die Haltung des Körpers. — Die äußere Erscheinung. — Die Toilette.

Aus der Gesellschaft: Der Besuch. — Einladungen. — Der Empfang. — Das Vorstellen. — Die Besuchskarte. — Vom Grüßen. — Die Unterhaltung. — Anredeformen. — Allgemeines über den Umgang mit Damen. — Winke zur Beherzigung für junge Mädchen. — Bei Tafel. — Der Ball. — Musikalische Vorträge. — Dramatische Aufführungen. — Lebende Bilder. — Maskenball.

Aus der Familie: Geburt und Taufe. — Die Konfirmation. — Die Verlobung. — Der Polterabend. — Die Trauung. — Die Hochzeit. — Todesfall, Beerdigung, Trauer. — Logierbesuch, Trinkgelder, Dienstboten.

Aus der Oeffentlichkeit: Im Theater und Konzert. — Im Gasthaus, im Café. — Auf der Straße. — Ueber das Reisen. — Vom Rauchen.

Verschiedenes: Etwas über Geschenke. — Der briefliche Verkehr. — Ueber Etikette bei Hofe. — Allerlei Sport, Unterhaltungsspiele, Wetten. — Zur Geschichte des Tanzes. — Neue Gesellschaftsskizzen.

Ein vornehmes Handbuch des guten Tons!

Stimmen der Presse:

... Hoch erhaben über sämtlichen köstlichen Büchern steht Roccos Umgang. ... Wir finden in demselben eine reiche Erfahrung und einen klaren, psychologisch geübten Blick für alles Unpassende und Unschöne im gesellschaftlichen Verkehr. Nicht nur jüngere Leser und Leserinnen, auch ältere Personen werden das immer, zum Teil humoristisch geschriebene Buch mit Vergnügen lesen." Bazar.

... Das Buch ist geschickt abgefaßt und unterrichtet in frischem, niemals belehrsamem Ton über gesellschaftliche Sitten. National-Zeitung.

... Ein geeignetes Lehrbuch ist Roccos Umgang in und mit der Gesellschaft. Es erzählt in anschaulicher Weise von den Umgangsformen in Gesellschaft, Familie und Oeffentlichkeit; ferner gibt es feinsinnige Ratschläge in Bezug auf Gesellschaft, Briefwechsel, Unterhaltung und gesellige Spiele. Deutsche Postzeitung.

Das Buch durchmustert die heutigen Umgangsformen der gebildeten Welt und beleuchtet sie in vornehmer Sprache zu zweckmäßiger Nutzanwendung.

Halle a. S. **Otto Hendel,** Verlagsbuchhandlung.

Stenographie-Kursus!

Am

Donnerstag den 4. Januar cr. abends 8½ Uhr

beginnt im **„Zentral-Hotel"**, Talamtstraße Nr. 6 p., ein neuer Unterrichts-Kursus in der vereinfachten deutschen Stenographie, — System

Stenotachygraphie.

Zur Einleitung dieses Kursus wird

Herr Parlamentsstenograph Bratengeyer, Berlin,

— als stenographischer Praktiker und Theoretiker eine anerkannte Autorität — einen entsprechenden **Vortrag** halten.

Allen denen, welche ein **gutes** und **brauchbares Stenographie-System** erlernen wollen, ist in dem obigen Kursus die beste Gelegenheit geboten.

Honorar 2 Mark.

Halle a. S., den 2. Januar 1906.

Stenotachygraphische Gesellschaft.

Pensionat und höhere Töchterschule **Villa Mahr** (fr. Bill. Preller). **Bad Ilmenau i. Thür.**

Gediegen. wissensch. **Unterricht i. schulpfl. u. konfirm. Mädchen.** Gründl. Ausbild. in **Küche u. Haushalt.** Franz. u. Engl. i. Hause. **Erfolgr. Aufenth. f. schwächl. Kind. u. jl. Mädchen** (kräft. Gebirgsluft, geschützte Höhenl., 560 Mtr., gesund Winterklima). Tägl. kl. u. größ. Ausflüge in d. herrl., waldr. Umgebung. **Herzl. Familienleben. Vorzügliche Empfehlungen.** Prospekte und Lehrplan durch **Malwine Mahr,** geprüfte Schulvorsteherin.

In jeder Woche

beziehen unsere w. Privat-Kunden abwechselnd:

Milchmast-Poulets pro Pfd. M. 1,30, **Poularden** pro Pfd. M. 1,50, **Enten** pro Pfd. M. 0,90 und **Puten** pro Pfd. Mk. 1.—, weil wohlschmeckendes zartes Fleisch, — Streng reelle Bedienung.

Telegramm-Adresse: **Milchpoularde, Haynau.**

Geflügelmastanstalt Göllschau i. Schl.

Zuchtstation der Landwirtschaftskammer.

Baron und adliger Herr

wollen vermögende bürgerl. Herren adoptieren. (§§ 1741—1772 des Bürgerlichen Gesetz-Buches). Gef. Offerten werden unter Chiffre **6787 L.** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Alleinstehende Dame,

luth., verwitwet, Mitte 40, geb. und v. groß. Herzensgüte, wünscht mit vornehm denkendem Herrn, möal alleinst. Witwer, Anfang 50er u. in gesicherter Position, der vereinsamt, sich nach einer warmherzig., verständnisvollen **Lebensgefährtin** sehnt, in briefl. Verkehr zu treten. Gefl. nicht anonyme Off. unt. **K. S. 77 hauptpostlag. Halle a. S.** erbeten.

Damen sind. absol. diskr. Aufn. z. Entbind. bei verb. Arzt Thür. **Kein Heimbericht.** Off. u. J. N. 6692 bef. die Exp. d. **Berliner Tageblatt**, Berlin SW.

? Nervenschwache Männer!

Verlangen Sie Prospekt von **C. Blecher, Leipzig.**

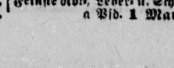
Für Frauenleiden nachweisbar gr. Erfolg. Verl. Sie Broschüre u. Fragebog. geg. 30 ₰ i. Briefm. **Leipzig-Lindenau,** Josephstr. 34, **Gossmann u. Frau.**

Elfenbein-Seife mit „Elefant",

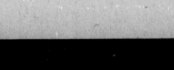
in Tausenden von Haushalt. beliebt u. unentbehrlich geworden. Zu haben in fast jedem Materialw.-, Seifen- und Drogengeschäft. Nachahmungen weise man zurück.

Günther & Haussner Chemnitz-Kappel.

Alleinige Fabrikanten



Schlachtefest.
Franz Hanf.
Rannische Straße 11.



Jeden Donnerstag und Montag Schlachtefest.
Bernhard Borgis.
Domplatz 10. Tel. 1833.
Feinste Rot-, Leber- u. Schwartenwurst, a Pfd. **1 Mark.**

Dankbarkeit

zwingt mich, gern u. unentgeltlich **Hals-, Brust- und Lungenleidenden jeglicher Art** mitzuteilen, wie ich durch ein einfaches, billiges und erfolgreiches Naturprodukt von meinem qualvollen Leiden befreit worden bin.

Lehrer **Baumgartl** in Krammel bei Kulsig (Elbe).

Damen-Kopfwäsche Neu! Rückwärts mit Frisur 1 ℳ

Ausführung sicher Mode-Frisuren. Spezial.: **Ondulation** (Naturwellen). Lager in Zöpfen und **Unterlagen. Separate Frisier- u. Färbe-Salons.**

Berta Fleckinger,

Gr. Ulrichstr. 29, nur 29, 1. Etage, nur im Hause b. Photograph **Benckert.**

Erich Heine,

Goldschmied,
Geiststrasse 65.
Reichhaltiges Lager von Gold- u. Silberwaren.
R. Sp. V.

200 Holzschuhe, warm gefüttt., 1-, 2- und 3schnaltig. a Paar von 2½ ℳ an.
Renner, Schilershof 1.

Schlittschuhe
aller Systeme

empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen

Christian Glaser,
Große Klausstraße 24.
Bitte auf Firma und Hausnummer zu achten.

Ein Schmuck

ist ein zartes, reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen, weisse, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint.

Alles dies bewirkt nur die echte **Steckenpferd-Lilienmilch-Seife** mit Schutzm Steckenpferd. a St. 50 ₰ bei **Alb. Schlüter Nchf. Gr. Ulr., Apotheke z. Deutschen Kaiser, Kronen-Apotheke,** Otto Gabeler, **Heimbold & Co., M. Waltsgott Nchf., F. A. Patz, Ernst Jentzsch, C. Kaiser Nchf., Fritz Müller, G. Osswald Nchf., A. Steinbach, Herm. Stitz Nchf., Ludw. Grossklaus, C. Kuhnt,** Germania-Drog., **Alfred Reubke** u. **Max Rädler,** in Giebichenstein **Felix Sioli.** in Ammendorf **Carl Troeger.**

Guterhalt. Pianino, Nußbaum, billig zu verkaufen **Gr. Brauhausstr. 8.**

Petroleum-Heizofen u. Aquarium zu verkaufen **Landwehrstraße 11, IV.**

Frischer Schellfisch, Seelachs, hochf. Sauerkohl, Brucht- u. Gemüsekonserv., geräuch. und marin. Fischwaren bei **Herm. Lincke, Alter Markt 31.**

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Frl. Ida Hinze mit Hrn. Hermann Eigel (Eickhorst, Fallersleben); Frl. Bertha Voigt mit Hrn. Erich Achilles (Meisenhausen, Gut Ellingerode, Kreis Witzenhausen); Frl. Elsa Thalmann mit Hrn. Prof. Carl Heinicke (Gera, Blankenburg a. Q.); Frl. Berta Heitmann mit Hrn. Karl Buhrke (Blankenburg); Frl. Martha Stelter mit Hrn. Landmesser Carl Wolff (Halberstadt, Bonn); Frl. Hel. Enter mit Hrn. Theo Steinbof (Halberstadt, Hannover); Frl. Meta Schellwaldt mit Hrn. Kaufm. Gust. Franke (Nordhausen, Wernigerode); Frl. Marie Böttenberg mit Herrn Tierarzt Otto Baum (Nordhausen, Heringen); Frl. Margarete Wicht mit Hrn. stud. pharm. Hermann Hoffmann (Nordhausen, Lorch a. Rh.); Frl. Käte Nitzsche mit Herrn Kaufm. Friedr. Wiese (Erfurt, Nordhausen); Frl. Elisabeth Rubland mit Hrn. Kaufm. Wilh. Reich (Heringen, Hannover); Frl. Margar. Wiesemann mit Hrn. Paul Bäthke (Nordhausen); Fräul. Elsa Köhler mit Herrn Paul Hartung (Nordhausen); Fräul. Marta Seeland mit Hrn. Walter Graßmeier (Soldin, Thale); Frl. Henny Bühre mit Herrn Emil Grunert (Schöppenstedt, Thale); Frl. Charlotte Schneider mit Hrn. Aug. Pröhl (Köthnack, Ilsenburg); Frl. Luise Fischer mit Herrn Fritz Bosse (Kötensleben, Halberstadt).

Geboren: Sohn: Hrn. Bennoschäfer (Nordhausen). — **Tochter:** Hrn. Alex. Lorenz (Hebrid); Hrn. Gust. Krabbes (Wernigerode).

Gestorben: Herr William Bürger (Aschersleben); Herr Friedr. Pietert (Aschersleben); Frau Dr. Marie Nagel geb. Krüger (Halberstadt); Frau Luise Groffe geb. Herbst (Halberstadt); Frau Anna Schröder geb. Woltmann (Ilfeld); Hrn. W. Michaelis (Schl.-Annaliese (Halberstadt); Herr Kaufm. Carl Rauschenbach (Sorge); Herr Wilhelm Oehme (Halberstadt); Frau A. Claus geb. Kersten (Sundhausen); Frau Käte Schwerdtfeger geb. Becker (Bebra); Frl. Frieda Dessauer (Quedlinburg); Herr Oberlehrer Ferdinand Härtig (L.-Lindenau).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060103038/fragment/page=0003

Stadttheater Halle S.

Donnerstag, den 4. Jan., 7½ Uhr
110. Abo-Vorst. 2. B. Bond gültig.

Der Bettelstudent.

Operette in 3 Akten von C. Millöcker.

Personen.

Palmatica Gräf. Rowalska R. Laußner
Laura } ihre A. von Boer.
Bronislawa } Töchter B. Sarta
Oberst Ollendorf, Gouverneur von Krakau Fr. Berend
Jan Janicki E. Pinth
Symon Symonowicz Fr. Grusetti
von Wallgenheim, Major Th. Raven.
von Henriei, Rittmeister M. Krüger
von Schwenitz, Leutnant A. Roß
von Rochow R. Fernando
von Richthofen, Kornett H. Hollmann
Bogumil Malachowski, Musikkorsi von Krakau, Palmaticas Vetter A. Aumann
Eva, dessen Gemahlin M. Keller
Ollmphrie, Leibeigener P. Jungk
Rej, Wirt E. Lübben
Wacieru, ein Gefangener H. Weidenbach
Enterich, Kerkermeister C. Stahlberg
Pipffe, Schlieker E. Romeicke
Pupffe, Schlieker F. Pätow
Ein Weib M. Lübben

Ende 10 Uhr.

Neues Theater

Direktion: E. M. Mauthner.

Donnerstag, den 4. Januar, Abds. 8
Wenn wir Toten erwachen.
Freitag: **Der Schwabenstreich.**

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**

Sensation der Gegenwart:

Münstedts

Liliputaner-Zirkus

bes. aus 3 Damen u. 7 Herren.
„Die kleinsten Menschen der Welt mit den kleinsten Pferdchen der Welt!"
Die Vorstellung d. Liliputaner umfaßt noch einen

großen Gala-Aufzug

in Pracht-Karossen und mit Pracht-Geschirren
ein vollständiges

Zirkus-Programm.

Akrobaten, Jongleure zu Pferde, Schulreiter, Pferdedressur, Sänger, Clowns, Musiker, Sängerinnen 2c.

☞ Der Direktion ist es nur nach großen Schwierigkeiten u. Bemühen gelungen, diese

Einzig in der Welt

dastehende Elite-Truppe der

Liliputaner

für Halle zu gewinnen. Dieserhalb sei besonders auf diese Attraktion, die bisher nur in den größten Weltstädten gastirte, aufmerksam gemacht.

Außerdem: das große

Variété-Programm.

5 Longonelli, Damen-Quintett.
Thais-Trio, akrob.-musik. Akt.
4 Silbersterne, Bühnen-Luft-Akt.
Erna Ernani, Vortrags-Künstlerin.
Frères Pascoli, Ballclowns mit ihrem Hunde „Fides".
Narcisa Nertens, Salon-Humorist.
Drées Bioscaph, optische Berichterstattung akt. Ereignisse

Walhalla-Theater

Dir.: **Otto Herrmann.**
Anf. 8 Uhr. Kassenöffn 7 Uhr.
Das beliebteste Neujahrs-Programm.

Henry de Vry's,

lebende Kolossal-Reliefs und Transparent-Gemälde, dargestellt von 14 Personen.
1. Zuflucht. 2. Marmorgruppen. 3. Eisenbahnunfall. 4. Kain. 5. Frühlingsluft. 6 Sommermorgen Idyll. 7 Elfenzauber 8 Blumenhandel 9. Basrelief 10. Am Meeresgrund.

The Hinode,

Kaiserl. Japanische Hofkünstler.

Lotte Mende,

die hier so beliebte Vortrags-Soubrette mit ihrem neuesten Schlager, der parodistischen Humoreske:
„Lebenslauf einer Sängerin".
sowie Auftreten der anderen nur erstklassigen Attraktionen.

Verein für Nationalstenographie „Phönix" zu Halle a. S.

Donnerstag abends 8½ Uhr
Restaurant Sergel,
Mittelstr. 15,
Sitzung und Uebung.

Frühjahrsreisen

nach

dem Orient

28. Januar 74 Tage 3940 Mark Aegypten, Nilreise bis Assouan, Palästina, Athen, Constantinopel

26. März 43 Tage 2050 Mark Constantinopel, Jerusalem (Ostern), Cairo, Athen, Corfu

ausserdem

wöchentlich Reisen von Berlin nach Cairo incl. 6 Tage Aufenthalt in Aegypten Preis 760 Mark

wöchentlich Reisen von Cairo über Athen, Constantinopel, Pesth nach Berlin Dauer 14 Tage 600 Mk.

2. März ab Cairo Jerusalem, Nazareth, Damascus, Baalbeck, Smyrna, Athen, Constantinopel, Pesth, Berlin Dauer 40 Tage 1645 Mark

11. März ab Cairo, Jerusalem, Jaffa, Damascus, Beirut, Smyrna, Athen, Constantinopel, Pesth, Berlin Dauer 31 Tage 1420 Mark

Italien

5. Febr.	21 Tage	790 M.,	Carneval in Nizza
12. „	44 „	1500 „	incl. Sizilien
17. „	21 „	780 „	Carneval in Nizza
24. „	44 „	1500 „	incl. Sizilien
5. März	28 „	950 „	bis Neapel
11. „	19 „	670 „	Ober-Italien
17. „	34 „	1370 „	incl. Sizilien
4. April	38 „	1370 „	Neapel
10. „	30 „	1010 „	Neapel
12. „	20 „	680 „	Ober-Italien
5. Mai	26 „	850 „	bis Neapel
7. „	19 „	580 „	Ober-Italien

Spanien

22. April 44 Tage 1700 Mark

Algier und Tunis

16. März	38 Tage	1480 Mark
23. April	38 „	1490 „

Paris/London von Mai ab, Anfang jeden Monats, 17 Tage Preis 625 Mark

Reise um die Erde

Anfang Mai: Hamburg, Amerika, Japan, China, Java, Ceylon, Indien, Aegypten Dauer 7½ Monate 1,000 Mark

Bei allen obigen Reisen Fahrt, Führung, Verpflegung, Besichtigungen im Preise eingeschlossen.

Programme gratis

Sonderfahrten im Mittelmeer

Schönste Touren Bester Comfort Niedrige Preise

Für Einzelreisende Fahrkarten, Rückfahrkarten, Rundreisehefte etc. für Eisenbahnen und Dampfschiffe in jeder beliebigen Zusammenstellung

Hotel-Checks als Zahlungsmittel für alle grösseren Plätze

Reisebureau der Hamburg-Amerika Linie

vormals Carl Stangen's Reisebureau
G. m. b. H.

8, Unter den Linden **Berlin W.** Unter den Linden 8.

Frauenbildungsverein.

Unterrichtskurse d. Frauenbildungsvereins – Januar bis April 1906
(An der Universität 6). Beginn 8. Januar.

Herr Privatdozent Dr. Bernstein: Einführung in die mathematische Gedankenwelt. Montag 6—7 Uhr. Beginn am 22. Januar. (**Neues Auditoriengebäude** Aud. No. 26.)

Herr Dr. Counson: Les morceaux les plus célèbres des auteurs français. (d'après le **petit manuel et morceaux célèbres de la littérature française** par A. Counson, Halle, Waisenhaus.) Mittwoch 4—5 Uhr. Beginn 17. Januar.

Herr Prof. Genest: Aera Napoleons I. Montag 9¼—10¼ Uhr. Beginn 8. Januar.

Frl. Dr. Gosche: Moderne Autoren des Auslandes. Dienstag ½11—½12. Anleitung zur Betrachtung von Kunstwerken. Dienstag 12—1 Uhr. Italienische Renaissance Dienstag ½4—5 Uhr. Beginn 9. Januar.

Frl. Hasse: Ethik in Dantes göttl. Komödie. Donnerstag 4—5 Uhr. Beginn 18 Januar.

Herr Privatdozent Dr. jur. et phil. Hesse: Grundzüge der Volkswirtschaft. Donnerstag 5—6 Uhr. Beginn 11. Januar.

Frl. Zeyss: Latein, 2 Stunden wöchentlich.
Preis für den Vierteljahrskursus, eine Stunde wöchentlich, 6 Mark;
Latein, zwei Stunden wöchentlich, 15 Mark.

Etwaige kleine Aenderungen, die Zeit betreffend, sind vorbehalten.
Listen zum Einzeichnen der Teilnehmerinnen liegen An der Universität 6, part. aus. — Nähere Auskunft erteilen: Frau Geheimrat **Meyer**, Reilstr 53, Frau **Brode**, Karlstr. 8, Frau Professor **Klebs**, Kirchtor 1, Frau Professor **Küssner**, Heinrichstr. 1.

Der Vorstand.
I. A.: **Dr. Agnes Gosche.**

Tanz-Unterricht.

Der zweite Winterkursus meines Tanzunterrichts nebst Anleitung über Körperhaltung und Umgangsformen beginnt **Freitag den 19. Januar** in den **„Kaisersälen"**. Mit eingeübt werden die neuesten Tänze. Gefällige Anmeldungen werden in meiner Wohnung entgegengenommen.

Hermann Wipplinger, Forsterstraße 50, I.

Mitglied der Genossenschaft deutscher Tanzlehrer.

Der Theaterdirektor **M.**, welcher meinen Tanzunterricht während der Dauer eines Kursus, ohne mein Wissen, als Zuschauer beobachtet hat, schreibt darüber wörtlich wie folgt:

„Nachdem ich wiederholt Gelegenheit hatte, den Unterrichtsabenden Ihrer Schüler beizuwohnen und mir deren vortreffliche Leistungen und Fortschritte in bezug auf Taktsicherheit, Eleganz und Grazie im Rund- und Einzeltanz, sowie in vereinten koreographischen Festreigen, namentlich in Anbetracht der verhältnismäßig kurzen Unterrichtszeit, unvergeßlich genußreiche Stunden bereitet haben, so drängt es mich, Ihnen durch die Dedikation des beifolgenden Bildes einer Kopie des berühmten Rotillon einen Beweis der vorzüglichen Hochachtung und Bewunderung zu geben."

Fischerei-Verein

für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt.

Zu dem am **5. u. 6. Januar 1906** in **Halle a. S.** im Ausschuß der **Aktienbrauerei**, Wächterer- u. Dessauerstr.-Ecke, stattfindenden unentgeltlichen

Fischer-Kursus

werden alle Mitglieder des Vereins, sowie Freunde und Gönner der Fischerei hiermit nochmals ergebenst eingeladen. — Die Vorträge beginnen am 5. mittags 12 Uhr und am 6. vormittags 11 Uhr.

Neubaus bei Pauptzsch, im Dezember 1905. **Schirmer**, Präsident.

Städt. Handelsrealschule zu Dessau.

3 Klassen: Tertia, Sekunda, Prima, bezw. U III, O III und U II.

Ziel: allgemeine Bildung bis zum Einjährigen-Zeugnis und gleichzeitig zweckentsprechende Vorbildung für den kaufmännischen Beruf. — Prospekte umsonst.

Das Kuratorium. Dr. Ebeling, Oberbürgermeister.
Die Direktion. Dr. Fr. Claussen, Direktor.

Technikum Sternberg (Meckl.)

Maschinenbau, Elektrotechn., Baugew. u. Tiefbauschule, Innungsbr., Staatsaufs. Tonindustrieschule.

Wiederbeginn

meines Kindergartens
Steinweg 9
am **Donnerstag den 4. Januar.**
Klara Fuchs, vorm Liesbeth Wiese.

Bad Pyrmont, Richters Pension.

In meiner Kurpension finden wieder einige junge Mädchen zur Erlernung der feinen Küche für das Sommerhalbjahr bei Familienanschluss freundliche Aufnahme Pensionspreis 200 M.

Chr. Richter-Holborn.

☞ Für landwirtschaftliche Betriebe. ☜

Der Oekonomielehrling

und seine Ausbildung zum Dirigenten größerer Güter.
Von **Ludwig Thiele-Auderbeck.**
3. Auflage.
Mit Abbildungen.
Preis gebeftet 3 M, in Leinwand gebunden 4 M.

Torfstreu als Desinfektions- und Düngemittel.

Von Arthur Haupt.
Mit 9 Abbildungen.
Preis 1 M.

Obstbaumschule.

Anweisung, wie man eine Baumschule von Obstbäumen anlegen und unterhalten soll.
Von **E. D. L. Henne.**
7. Auflage.
Mit 100 Abbildungen.
Preis 3 M.

Weinbüchlein.

Kurze Anleitung zur Kultur der Rebe, mit Rücksicht auf Klima, Lage und Sorten, sowie zur Bereitung, Verbesserung und Behandlung des Weines.
Ferner über Obst-, Beeren- und Schaumweine.
Mit erläuternden Abbildungen.
Von Dr. Gustav Klamm.
Kart. 1 M.

Die Obst-Orangerie

oder kurze Anleitung Aepfel, Birnen, Pflaumen, Kirschen, Aprikosen und Pfirsichen in Blumenscherben oder Kübeln zu ziehen.
Von **Julius Reimann.**
2. Auflage
Mit Abbildungen.
Preis 1.20 M.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Auswärtige Theater.

Donnerstag den 4. Januar 1906.
Dessau. Hoftheater: Frau Holle.
Erfurt. Stadttheater: Konzert.
Leipzig. Neues Theater: Der Schwur der Treue. — Altes Theater: Die Geisha. — Leipziger Schauspielhaus: Der Triumph des Mannes. — Theater am Thomasring: Flachsmann als Erzieher.
Magdeburg. Stadtth.: Orpheus in der Unterwelt.

Leipziger Tonkünstler-Orchester.

(Dirigent: Kapellmstr. G. Coblenzl.
Freitag den 5. Januar 1906 nachm. von 3½ Uhr im Saale des **Zoologischen Gartens:**

II. Gesellschafts-Konzert

unter Mitwirkung der Opernsängerin
Frl. **Emmy Weinschenk.**

Eintrittspreis Mk. 1, im Vorverkauf (Musikal.-Hdlg. Gotthan u. Koch) Mk. 0.75 inkl. Programm und Liedertext. Für Aktionäre und Abonnenten des Zoolog. Gartens, sowie für Inhaber von Vorzugskarten Programm obligatorisch Preis Mk. 0.20.

Kaiser Wilhelmshalle,

Neue Promenade 8.
Freitag den 12. Januar 1906
Elite-Maskenball.

Triumph-Automat,

am Leipziger Turm.
Reichste Auswahl an vorzüglichen Speisen und Getränken.
12 Ausgabe delik. Suppen. 10 ₰.

Gasthof z. Zentralbahnhof,

am Gitterbahnhof 3.

Donnerstag den 4. Jan.
Schlachtefest,
wozu einladet
Aug. Streng.

Großes Vereinszimmer,

80 Personen fassend, und kleines zu 20 Personen, sind auf einige Tage in der Woche frei. **Centralhotel.**

Sing-Akademie.

Donnerstag den 4. Januar abends Punkt 7½ Uhr **Uebung** im Saale der Volksschule.
Aufführung 19. Januar.

Pr. B. V.

Freitag den 5. Januar 1906 abds. 8½ Uhr in den Thalia-Festsälen

Projektionsabend.

Herr Professor **Dr. Edler** wird unter Vorführung von Lichtbildern über **Rom und Neapel** reden.
Der Vorstand.

Gabelsbergerscher Stenographen-Verein.
Donnerstag 8 Uhr abends **Sitzung** im **„Gold. Schiffchen"**, Gr. Ulrichstr.

Männer-Turn-Verein.

Gegründet 1886.

Turnübung in der Schulturnhalle Friesenstraße, Gau Freyberg's Garten, abends von 8—10 Uhr.
A. Für alle Altersklassen Dienstags und Freitags.
B. Altersriege Donnerstags.
C. Damenabteilung Mittwochs.
Anmeldungen werden entgegengenommen von den Herren: Schneidermeister **Hädicke**, An der Universität 2, Turnlehrer **Pössler**, Franckesche Stiftungen, Uhrmacher **Koch**, Leipziger Straße 44 und im Turnsaal.
Der Vorstand.

Volks-Kaffee-Hallen

des Vereins für Volkswohl:
I. am Leipziger Turme,
II. Alte Promenade (Reitbahn),
III. Moritzzwinger,
IV. im „Roten Turm"
in der früheren Hauptwache,
V. Vor dem Steintor (Walhalla).

Alle fünf sind geöffnet von früh ½6 Uhr an.

Es wird verabreicht:
Kaffee
Kakao
Milch
Fleischbrühe } zu 5 Pfg.
Seiterwasser
Limonade
in IV. auch Suppe zu 10 Pfg.

Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken an Bedürftige eignen und in den 5 Hallen verwendet werden können, sind in den 5 Hallen, sowie bei Herrn Kaufmann Ludwig Barth, Leipzigerstr. 80, Nähe des Leipz. Turmes, Herrn Kaufmann Hille, Geiststraße 68, sowie bei Herrn Fiehn Zwingerstraße 6, zu haben.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060103038/fragment/page=0004